

PROGRAMM

10.00 – 11.00 Uhr: Vorstandssitzung

11.00 Uhr: Begrüßung

Frau Prof. Dr. Julia Lehner,
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg und
Gabriel Engert,
1. Vorsitzender des AK gemeinsame Kulturarbeit

**11.15 Uhr: „Was tun?“ und was ist „Bildung“? –
Kunstvermittlung auf der documenta12,
Konzepte, Ideen, Erfahrungen, Perspektiven**

Bernhard Balkenhol,
Kunstdidaktiker an der Kunsthochschule Kassel
und Vorsitzender des Kasseler Kunstvereins, mit zwei
Vermittler/innen der documenta12

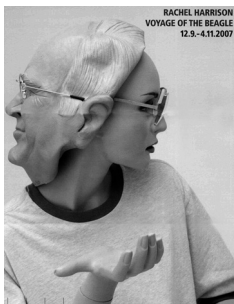
**12.15 Uhr: „next-step: Vermittlung in Bayern“
Landesvereinigung für kulturelle Bildung
in Bayern**

Haimo Liebich,
Vorsitzender der Landesvereinigung für
kulturelle Bildung in Bayern

**12.45 Uhr: Kunsträume Bayern –
Werbung, Führung, Reisen, Organisatorisches**

Dr. Christine Fuchs,
AK gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V.

Anschließend: Imbiss im Haus



**14.00: Besuch der
Kunsthalle Nürnberg –**
Museumsleiterin, Frau Ellen Seifermann führt durch die Ausstellung
„Rachel Harrison.
Voyage of the Beagle“

**15.00 – 16.00 Uhr:
Jahresmitgliederversammlung**

Tagesordnung:
1) Tätigkeitsbericht 2007,
2) Finanzbericht 2006,
3) Entlastung des Vorstandes,
4) Nächste Projekte

Arbeitskreis für
gemeinsame Kulturarbeit
bayerischer Städte e.V.

Die Kunst der Kunstvermittlung

Freitag, 26. 10. 2006 | 11.00 Uhr
K 4 – Kulturzentrum im Künstlerhaus
Königstraße 93 | 90402 Nürnberg

gemeinsame Kulturarbeit
bayerischer Städte e.V.

Auf der Schanz 39 (Post) • Hohe Schulstr. 4 (Geschäftsstelle)
85049 Ingolstadt
Tel: 08 41/3 05 18 68 • Fax: 08 41/3 05 18 64

www.gemeinsamekulturarbeit.de • www.kunstraume-bayern.de

Die Kunst der Kunstvermittlung

Kunst ist Vermittlung – sie transportiert Ideen, Erfahrungen, Sichtweisen. Kunst braucht Vermittlung – nicht jeder findet sofort einen Zugang und nicht jedem erklärt sich ein Werk von selbst.

Und spätestens seitdem Joseph Beuys „dem toten Hasen die Bilder erklärt hat“ wissen wir, dass Kunstvermittlung und ästhetische Bildung auch zentrale Themen künstlerischer Arbeit sind.

Was tun? – lautete die dritte leitmotivische Fragestellung der gerade zu Ende gegangenen documenta12. Und es ist die einzige Frage, die Roger Buergel, der künstlerische Leiter, mit einem Gedankenstrich und einem Stichwort versehen hat:

„Bildung“: Wie kann Kunst „bilden“?

Was ist eine „ästhetische Erfahrung“, die der Umgang mit künstlerischen Arbeiten auslöst, und inwiefern ermöglicht sie „Bildung“? –

Was ist dann „Bildung“?

Auf der documenta12 war Kunstvermittlung ein Schwerpunktthema – manche meinen sogar: der eigentliche Ausstellungsgegenstand. Es wurde intensiv nach neuen Ansätzen für den Umgang mit Kunstwerken und Ausstellung gesucht, eine Vielzahl von Experimenten mit den unterschiedlichsten Gruppen durchgeführt, die wissenschaftlich begleitet wurden und jetzt ausgewertet werden. Gibt es also eine neue Kultur der Kunstvermittlung, gar eine Kunstvermittlungskunst?

Die Initiatoren und Veranstalter der Kunsträume Bayern 2008, der Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V., widmet seine Jahrestagung dem Thema Kunstvermittlung. Intention ist es, anhand konkreter Beispiele Impulse für die Vermittlung der Kunsträume Bayern zu setzen und in anschließenden Gesprächen offene Fragen zu diskutieren.

Als Gäste aus der **documenta-Stadt Kassel** und der dortigen Kunsthochschule wird **Bernhard Balkenhol** – Kunstvermittler und Ausstellungsmacher in einer Person – mit zwei (studentischen) Mitarbeitern des documenta-Vermittlungsdienstes über didaktische Ansätze, Organisationsformen und praktisch durchgeführte Vermittlung auf der documenta12 berichten und Perspektiven einer veränderten Praxis für den Umgang mit Kunst und Ausstellungen vorstellen.

Mit der Gründung der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V. im Frühjahr 2006 befindet sich die **Kulturelle Bildung in Bayern im Aufwind**. Ein Institutionen übergreifendes Netzwerk für kulturelle Bildung soll entstehen, das „kooperativ und kreativ“ den Fokus auf „Bildung“ und die Gestaltung der „Kultur des Aufwachsens“ richtet und diesen – als öffentlichen Auftrag – zu vernetzen. **Haimo Liebich**, Vorsitzender der Landesvereinigung, wird das seit einem Jahr bestehende Netzwerk vorstellen und die nächsten Schritte aufzeigen. Auch bei den **Kunsträume Bayern** stehen die Veranstalter vor der Aufgabe, ihre Kunstbeiträge zu vermitteln. Programmkalender, Begleitprogramme und Vorträge sind Teil der Kunstvermittlung, ebenso wie Plakate und Medienberichte. Hinzu kommen Führungen und Bildungsreisen. **Dr. Christine Fuchs**, Koordinatorin der Kunsträume Bayern, stellt das Medienkonzept vor und gibt organisatorische Hinweise zur Vernetzung von Führungs- und Reiseangeboten.

Nach jedem Beitrag besteht die Gelegenheit zum Gespräch.

Moderation: **Gabriel Engert**.

Die Referenten

Bernhard Balkenhol

Hochschullehrer für Kunstdidaktik an der Kunsthochschule Kassel, Forschungsschwerpunkte sind Methoden der Kunst und Kunstvermittlung; Studium Kunst/visuelle Kommunikation für das Lehramt Gymnasium und Grafik Design, 11 Jahre Kunsterzieher an einem Gymnasium in Darmstadt, Lehraufträge u.a.: an der Staatl. Akademie für bildende Künste Stuttgart (über Performance und experimentelles Theater), am Institut für Kunst im Kontext an der Akademie der Künste Berlin, Vertretungsprofessur für Grafik/Zeichnen am Institut für Kunst und ihre Didaktik der Universität Dortmund, Vorträge über Kunst und Kunstdidaktik (u. a. in Ankara, Berlin, Hamburg, Jena, München), seit 1988 Kunstdidaktiker an der Kunsthochschule Kassel, seit 1996 auch Vorstandsvorsitzender des Kasseler Kunstvereins, dort Konzeption und Produktion von Einzel-, Gruppen- und Themenausstellungen. Herausgeber zahlreicher Kataloge für den Kasseler Kunstverein und der Zeitschrift „Kunstverein+Kunsthalle – Das Fridericianum Magazin“ (mit René Block, Kunsthalle Fridericianum).

Haimo Liebich

Kultur- und Museumspädagoge in München, Leiter des Kinder- und Jugendmuseums München, seit 1990 Mitglied des Münchner Stadtrates Gründungsmitglied des MPZ (Museumspädagogisches Zentrum) und der Pädagogischen Aktion e.V.; Assistent der Ausstellungsleitung im Haus der Kunst (1965-68), bis 1973 Ausstellungsleitung des Kunstvereins München. Mitbegründer der IKT (Internationale Kunstausstellungsleiter-Tagung) und zahlreicher sozialkultureller Initiativen und Netzwerke. Sprecher des Schul- und Kulturservice KS:MUC und der AG Inter@ktiv, Münchner Netzwerk Medienkompetenz. (Langjähriges) Mitglied des Bayerischen Städtetags. Er ist Vorsitzender der Landesvereinigung für Kulturelle Bildung in Bayern e.V.

Dr. Christine Fuchs

Geschäftsführerin und Projektleiterin des AK gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V., Ingolstadt; Studium Rechtswissenschaft (Freiburg und Berlin) und Freie Bildende Kunst (Kassel), Mitarbeiterin des Führungsdienstes der documenta X, Promotion zur Avantgarde und dem Erweiterten Kunstbegriff im Verfassungs- und Urheberrecht, Initiatorin der Festivals „Die Literaturlandschaften Bayerns“ und „Kunsträume Bayern“.